

GEMEINDERAT

Urnenanlage wird erweitert

DISCHINGEN. Die Nischen der Urnenanlage auf dem Friedhof Taxis sind derzeit alle belegt. Bürgermeister Alfons Jakl sagte in der Sitzung des Gemeinderats, dass diese Bestattungsform sehr gefragt sei und deshalb möglichst rasch eine Erweiterung errichtet werden solle. Nach einem ersten Abschnitt mit zwei Urnenstelen und jeweils acht Nischen im Jahr 2009 und einer ersten Erweiterung um fünf Reihen mit je drei Nischen im Jahr 2013 sollen nun weitere fünf Reihen mit je drei Nischen hinzukommen. Die Kostenentwicklung je Nische belaufe sich von 876 Euro über 904 Euro zu jetzt 939 Euro, schilderte Ortsbaumeister Harald Wörner. Der Auftrag für die zweite Anlagenerweiterung ging einstimmig an die auch bisher zuständige Firma Steinwerkstatt Weinmann (Bolheim) zum Preis von 16 761 Euro. Gemeinderat Franz Göttle erkundigte sich, wie es weitergehe, wenn auch die neue Erweiterung voll ist. Dann werde man einen neuen Standort für Urnenanlagen auf dem Friedhof suchen, antwortete Jakl. Auf Nachfrage von Stefan Kragler sagte der Schultes, dass die Nischen für mindestens 15 Jahre belegt würden.

Anonymes Grabfeld wird angelegt

Zusammen mit der Urnenstelenanlage wurde 2009 auch ein anonymes Grabfeld auf dem Friedhof geplant. Die Gestaltung ist bisher aber noch nicht ausgeführt worden. Der Bürgermeister schilderte, dass 2015 dennoch eine erste Urnenbeisetzung in dem Grabfeld erfolgt sei. Aus diesem Grund seien jetzt im Haushalt 18 000 Euro für die Gestaltung aufgenommen worden. Jakl informierte, dass der Auftrag an die Firma Joos Pflasterbau aus Nattheim für 10 369 Euro erteilt worden sei.

Grundbuchamt wird aufgehoben

„Ich finde es jammerschade, dass man so etwas macht.“ Immer wieder treffe es den ländlichen Raum. Mit diesen Worten kommentierte der Bürgermeister die Mitteilung des Landes, dass das Grundbuchamt der Gemeinde im Februar 2017 aufgehoben und beim Amtsgericht Schwäbisch Gmünd eingegliedert werde. Das Grundbuchamt selbst und das Notariat werde es dann spätestens zum Jahresende 2017 in Dischingen nicht mehr geben. Die Gemeindeverwaltung habe aber Ende März beantragt, eine Grundbuch-Einsichtsstelle im Dischinger Rathaus einzurichten. Hierfür sehe er gute Chancen, so der Bürgermeister. Gemeinderat Anton Scherer beklagte, dass nach der Polizei und anderen Behörden nun eine weitere Einrichtung geschlossen werde.

Zustimmung zu Flüchtlingswohnungen

Ohne weitere Diskussion stimmte der Gemeinderat einer Nutzungsänderung der Activ-Asyl GbR aus Osterbuch zu, die vorsieht, die Gaststätte Junge Pfalz in Dischingen zu sieben Wohneinheiten für Flüchtlinge umzugestalten. Ortsbaumeister Wörner berichtete, dass bei der Nachbarschaftshörung keine Einwände vorgebracht wurden. Der Schultes ergänzte, dass der Landkreis die sieben Wohnungen anmieten werde. Etwa 50 bis 65 Flüchtlinge könnten dann in der Jungen Pfalz wohnen. Wann die Flüchtlinge eintrifften, wisse man nicht. Parkplätze seien in ausreichender Menge vorhanden.

Eigenbetrieb bekommt neues Fahrzeug

Weil das Pritschenfahrzeug des Eigenbetriebs Wasserversorgung in die Jahre gekommen ist, beschloss der Gemeinderat, ein neues Fahrzeug anzuschaffen. Nach Einholung und Vergleich verschiedener Angebote und Leistungen der Fahrzeuge entschied sich das Gremium für den Kauf eines Opel Movano mit Aufbau als Drei-Selten-Kipper zum Nettopreis von 26 961 Euro. Einer überplanmäßigen Ausgabe von 1961 Euro wurde zugestimmt. dam

Das Netzwerk dichter spinnen

Arbeitskreis gegen sexuelle und körperliche Gewalt will breitere Öffentlichkeit erreichen

KREIS HEIDENHEIM. Mehr als 30 Institutionen und 60 Fachleute sind Mitglied im Arbeitskreis gegen sexuelle und körperliche Gewalt (AK). In der Öffentlichkeit ist der AK dennoch kaum präsent. Das soll sich nun ändern.

LAURA STRAHL

Betroffenen Beratung bieten, Helfer fortbilden, zur Enttabuisierung des Themas beitragen. Mit diesem Ansinnen hat der AK im Jahr 1988 seine Arbeit aufgenommen. Heute, fast 30 Jahre später, werden noch immer Fachtagungen – 2017 ist eine Tagung zum Thema Pädophilie geplant – und Fortbildungen für Fachkräfte wie Erzieherinnen und Lehrer organisiert, präventive Aktionen für Kinder und Jugendliche angeboten sowie Unterstützung in Therapiefällen geleistet.

Inzwischen gilt der AK als größtes Hilfsnetzwerk im Kreis Heidenheim. Von Polizei und Bewährungshilfe bis hin zu Schulsozialarbeit und städtischer Jugendarbeit – vertreten sind fast alle Institutionen, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Und es sollen noch mehr werden: So hat es sich der neue Vorstand um Sinaida Rohlik, Corina Reuß und Simon Abele zum Ziel gesetzt, den Arbeitskreis in Zukunft noch mehr zu beleben. Ein erster Schritt in diese Richtung ist bereits getan: So wurde erst kürzlich eine neue Homepage für den Arbeitskreis eingerichtet, die zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Treffen für Austausch unter den Mitgliedern sorgen soll.



Wollen den Arbeitskreis gegen sexuelle und körperliche Gewalt bekannter machen (von links): Simon Abele, Sinaida Rohlik, Marion Trittler von der Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Corina Reuß und Franz Endlicher. Foto: Oliver Vogel

Das sagt die Statistik über sexuelle Gewalt im Kreis Heidenheim

Knapp 50 Fälle hat die am Landratsamt Heidenheim angesiedelte Fachberatungsstelle für sexuelle Gewalt im vergangenen Jahr bearbeitet. Damit ist die Zahl der Fälle im Vergleich zum Vorjahr (57 Fälle) zwar gesunken. Wie Marion Trittler von der Fachberatungsstelle erklärt, verzeichnet die Sta-

tistik allerdings mehr begründete Verdachtsfälle als noch 2014. So hat es vergangenes Jahr rund 20 derartige Fälle gegeben, während es 2014 lediglich 14 gewesen sind. Woran das liegt? Trittler stellt zunehmend fest, dass das Thema sexuelle Gewalt immer seltener mit einem Tabu belegt

ist. Dass es sich bei den Hinweisen, die sie zum Großteil von Lehrern und Erziehern aber auch von Privatpersonen erhält, vermehrt um begründete Verdachtsfälle handelt, hat ihrer Meinung also auch damit zu tun, dass heutzutage bekannter ist, wann genau es sich um sexuelle Gewalt handelt.

Die Zahl der gemeldeten sexuellen Übergriffe unter Kindern ist 2015 ebenfalls gesunken. So waren es vergangenes Jahr nur noch drei, während es 2014 noch sieben waren. Die Zahl der sexuellen Übergriffe unter Jugendlichen stieg von einem auf zwei.

Doch nicht nur die Mitglieder sollen von der neuen Öffentlichkeitsarbeit des Arbeitskreises profitieren. Auch diejenigen, die sich mit dem Thema sexuelle Gewalt nicht besonders gut auskennen oder bislang Berüh-

rungsängste hatten, sollen auf der neuen Homepage Informationen und Ansprechpartner finden. Die Schwelle, sich im Falle eines Falles Hilfe und Beratung zu holen, soll möglichst gering gehalten werden.

Info In Zusammenarbeit mit der Konstanzer Puppenbühne und dem Theater auf der Aal und dem Förderverein Hinsehen hat der AK derzeit drei Präventionsangebote für Kindergärten und Schulen im Programm. Mehr Infos unter www.arbeitskreis-heidenheim.de

Über 100 Retter lassen nichts anbrennen

Neue Fahrzeuge bei Großübung auf dem Aussiedlerhof Mack im Einsatz

SONTHEIM IM STUBENTAL. Mehr als 100 Feuerwehrleute und Rotkreuzkräfte übten am Sonntag auf dem Aussiedlerhof von Hans-Peter Mack den Ernstfall.

KLAUS-DIETER KIRSCHNER

Angenommen worden war ein Defekt mit Hitzeentwicklung und Schmelbrand an einem Motor des Getreidesilos in einer großen Scheune. In aller Eile rückten die neun Löschfahrzeuge der Wehren aus Steinheim, Söhnstetten und Sontheim, dazu die Rotkreuzbereitschaften aus Steinheim und Söhnstetten, mit zwei Rettungsfahrzeugen an. Um genug Löschwasser verfügbar zu haben, wurden eine 300 und eine 650 Meter lange Schlauchleitung ausgerollt. Premiere hatte das neue Tragkraftspritzenfahrzeug der Sonthheimer Feuerwehr und ein Gerätewagen Transport, den die Steinheimer Wehr neuerdings in ihrem Fuhrpark hat. Gelöscht wurde aus rund zehn Rohren, während Atemschutzgeräteträger fünf „Verletzte“ retteten, und die Rotkreuzler sich um die Reanimation einer Trainingspuppe kümmerten.

Kommandant Uli Weiler zeigte sich nach gut einer Stunde Einsatz mit der Zusammenarbeit aller Übungsbeteiligten sehr zufrieden,



Groß war die Zahl der Kinder, die mit ihren Eltern bei der Großübung der Albuch-Feuerwehren das neue Sonthheimer Feuerwehrauto bestaunten. Foto: Klaus-Dieter Kirschner

verwies aber auch auf die enormen Brandlasten in einem Bauernhof und auf mögliche Folgen für die Biogasanlage, sollte die Stromversorgung zusammenbrechen.

Eberhard Kieser, Stellvertreter des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands, vertrat den Kreisbrandmeister und würdigte die vielfältigen Aktivitäten, die zur Schadensbegrenzung unternom-

men werden. Matthias Völter betonte die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Sanitätsdienst.

Bürgermeister Olaf Bernauer freute sich mit der Sonthheimer Feuerwehr, dass das neue Tragkraftspritzenfahrzeug jetzt offiziell Premiere hatte: „Möge es mehr Übungen als schlimme Ernstfälle mitmachen.“ Abteilungskommandant Jörg Bosch freute sich über

das neue, wasserführende Einsatzfahrzeug. Es bietet sechs Feuerwehrleuten Platz und bringt eine enorme Steigerung der Schlagkraft. Bosch kündigte für den 18. September die Fahrzeugweihe und das Fest zur Magazin-einweihung an.

Eindrücke von der Großübung in Sontheim/Stubental gibt ein Film unter www.hz-online.de/videos



FC: Neue Trainerin für Damen gesucht

ZÖSCHINGEN. Seit drei Jahrzehnten findet die Damengymnastik des FC Zöschingen statt. Bei der Hauptversammlung des Vereins gab die langjährige Trainerin Irmgard Bühler ihren Abschied bekannt. Jetzt wird nach einer Nachfolgerin gesucht. Besonders aktiv

ist die Wintersportabteilung – nicht nur im Winter. Die 22 Kinder der Kindersportabteilung haben das Turn-Papier-Sportabzeichen des bayrischen Turnverbands absolviert. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Annemarie Asum, Monika Richter, Marlene Schmid, Gerlinde

Schmid, Silvia Schober, Stefanie Wanner, Reinhard Asum, Martin Mall und Thomas Saur geehrt. Für 40 Jahre Verbundenheit zum Verein wurde Wolfgang Saur ausgezeichnet. Sogar schon 60 Jahre lang sind Josef sen. Wörner, Klaus Karg und Werner Deissler dabei.

Geplanter Autohof wird im Rat diskutiert

NATTHEIM. Um eine erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplans für den Autohof an der A7 geht es in der Nattheimer Gemeinderatssitzung am heutigen Donnerstag um 18 Uhr im Sitzungssaal. Zudem wird der Ausbau der Hochfeldstraße/Lauberwiese vorgestellt und verschiedene Arbeiten für die Sanierung der alten Schlosserei vergeben. Außerdem wird Hauptamtsleiter Hanns Klein in den Ruhestand verabschiedet.

Großreinemachen im Ramensteinbad

NATTHEIM. Derzeit finden im Ramensteinbad die alljährliche Großreinigung sowie Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten statt. Mit der Wiedereröffnung des Ramensteinbads am Montag, 9. Mai, öffnen auch die Außenanlagen für die Besucher.

NACHBARN

Aktionstage in der Schaukühlerei

NERESHEIM. Der Köhler Marcus Waldinger lädt an den Pfingstfeiertagen 15. und 16. Mai in die Schaukühlerei in das Naturschutzgebiet Zwing bei Neresheim ein. Waldinger informiert an diesen Tagen Wanderer und Spaziergänger über das alte Köhlerhandwerk, das bereits seit der Keltenzeit auf dem Härtsfeld betrieben wird. Neben dem qualitativen Meiler gibt es einen Einblick ins Handwerk der Schmiedekunst und es wird durchgeführt, wie früher mit Holzkohle geschmiedet wurde. Eine weitere Attraktion wird Isabel Fischer aus dem Allgäu vorführen: Sie zeigt, wie man aus Baumstämmen Trommeln herstellen kann. Für Bewirtung ist gesorgt. Weitere Informationen direkt beim Köhler unter Tel. 07326.963703.

Kostenfaktor Sportplatzsanierung

LANDSHAUSEN. Bei der Hauptversammlung der Eintracht Landshausen-Bachtal berichtete Vorsitzender Frank Tetz in seinem Jahresrückblick von einem harmonischen und regen Vereinsgeschehen. In den einzelnen Berichten der Abteilungen Jugend, Fußball und Gymnastik wurde neben dem vielseitigen Angebot das große Engagement der Mitglieder hervorgehoben, die sich stets tatkräftig am Vereinsleben beteiligen. Im vorigen Jahr verursachte die Sportplatzsanierung einen großen Teil der Kosten, wobei im Bericht des Kassierers Tobias Dworsky deutlich wurde, dass die Eintracht finanziell solide aufgestellt ist.

Frühlingskonzert des Gymnasiums

NERESHEIM. Am Dienstag, 3. Mai, findet um 19.30 Uhr in der Turn- und Festhalle Ohmenheim das Frühlingskonzert des Werkmeister-Gymnasiums statt. Chöre, Bigband und Orchester präsentieren sich mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm. Die Leitung liegt in den Händen der Musiklehrer Anne Ditsche und Josef Huber. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

Anzeigenschaukasten Sontheim/Niederstotzingen

Frühlingsfrische Betten ... jetzt zu Aktionspreisen!!
 Kissen reinigen und in neues Inlett einfüllen
 40/80 nur € 12,50 80/80 nur € 17,50
 Bett reinigen und in neues Inlett Karostepp einfüllen
 135/200 nur € 69,90 155/220 nur € 79,90
 Wir bitten um telefonische Voranmeldung!
Betten & Textil JUNGINGER
 Niederstotzingen 07325.8721 • Langenau 07345.3555